

ISTmobil fährt ab April



Bürgermeister Andreas Arbesser und Vizebürgermeister Josef Waygand hoffen, dass das umweltfreundliche ISTmobil – hier das E-Taxi der Firma Sartori – stark genutzt wird.

Foto: privat

LANGENZERSDORF | Das ISTmobil-System läuft aktuell erfolgreich in 18 Gemeinden des Bezirks Korneuburg. Bislang aber ohne Langenzersdorf. Das soll sich ab April 2021 ändern. Denn dann wird dieses Service auch in der Hanakgemeinde angeboten. Das System kommt vor allem dort zum Einsatz, wo der öffentliche Verkehr nicht ausreicht. „Wir haben uns ursprünglich

nicht an diesem System beteiligt, da ein ähnliches Modell bei uns kaum angenommen wurde“, erklärt ÖVP-Bürgermeister Andreas Arbesser. Aufgrund der aktuellen Mobilitätsstrategie der Gemeinde hat Vizebürgermeister Josef Waygand (ÖVP) mit den Mitgliedergemeinden von „10vorWien“ Gespräche geführt, die erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Schulprojekt

Neubau | Ortschef rechnet mit Schwierigkeiten

Von Manfred Mikysek

HAGENBRUNN | Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurden die Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Flächenwidmung von den Fraktionen ÖVP, Grüne und SPÖ einstimmig beschlossen. Ein wichtiger Punkt war dabei die Umwidmung von Grünland in Bauland-Sondergebiet für den Neubau der Volksschule. ÖVP-Bürgermeister Michael Oberschil fürchtet nun aber, dass eine Zieselpopulation das Neubauprojekt gefährden bzw. zumindest verzögern könnte.

Die neue Schule soll in der Sportplatzstraße zwischen dem Tennisplatz und dem Fußballplatz errichtet werden. Da für ei-



Niederösterreich braucht Strom.



Die Weinviertelleitung

ist der Ersatzneubau der über 70 Jahre alten, bestehenden Stromleitung.

53 Masten weniger



Die neue 380-kV-Leitung führt über 62 km von Seyring bis Neusiedl an der Zaya. Dort errichtet APG das Umspan-

werk Zaya, von dem die neue Leitung Richtung Staatsgrenze startet.



Bisher verläuft diese u.a. durch die Bernhardsthaler Ebene (Naturschutzgebiet) und nahe der Gemeinde Reintal vorbei. Der neue Verlauf ist westlich durch nicht besiedeltes Gebiet geplant und kommt mit

53 Masten weniger aus. Im Naturschutzgebiet wird der Bestand abgebaut. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2022 geplant. Damit bekommt Niederösterreich eine **zukunftsorientierte Netzanbindung** für erneuerbare Energien und leistet einen wichtigen Beitrag zur sicheren Stromversorgung in Niederösterreich.